



Theologische Werkstatt

Die Verse stehen im engen Zusammenhang mit der Zerstörung Jerusalems und der Gefangennahme der Israeliten durch die Babylonier. In dieser Zeit tritt der Prophet Jesaja auf und verkündigt, die ihm von Gott verheißene Befreiung Jerusalems und das Kommen Gottes.

Könige ließen sich zur Zeit des Propheten, zum Zeichen ihrer Macht und Herrschaft, so genannte Triumphstraßen bauen.

In diese Situation hinein spricht Gott mit Jesaja und sagt: die Täler sollen erhöht und die Berge und Hügel sollen eben gemacht werden. Gott möchte, dass wir uns auf sein Kommen vorbereiten, ihm den Weg ebnen.

Die heutigen Verse stehen in enger Verbindung mit Lukas 3, 4-6. Gott spricht im Lukasevangelium mit Johannes dem Täufer und gibt ihm den Auftrag, den wir schon bei Jesaja 40, 3-5 finden: dem Herrn den Weg zu ebnen. Beide Stellen verkündigen das Kommen des Messias, das sich mit Jesus erfüllt hat.

In Jesaja und auch bei Lukas wird das Kommen Gottes vorbereitet, wie wir es ja auch jedes Jahr in der Adventszeit tun. Thema der heutigen Jungscharstunde ist, wie wir uns auf das Kommen des Messias vorbereiten können.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

- Wie bereite ich mich im Advent auf das Kommen Jesu vor?
- Nehme ich die Adventszeit ganz bewusst wahr oder geht sie in meinem Alltagsstress unter?



Erzählen

Johannes in Verkleidung: Bettlaken als Gewand mit Schnur festhalten, Stab

Reporter in Verkleidung: Klemmbrett, Stift, evtl. Hut oder ähnliches

Johannes der Täufer in einem Interview im Jahre 10 n. Chr.

Reporter : Herzlich willkommen bei meinem Interview mit Johannes dem Täufer. Heute erfahren wir von dir etwas über deine Arbeit in

der Wüste.

Johannes d.T.: Hallo, ich bin Johannes der Täufer und sammle Menschen, denen ich dann vom Kommen, des Retters der Welt, von Jesus dem Sohn Gottes erzähle.

Reporter : Woher weist du denn von dem Retter der Welt, bist du ihm persönlich begegnet?

Johannes d.T.: Nein begegnet bin ich ihm noch nicht, doch Gott selbst hat mir gesagt, dass ich in der Wüste allen Menschen vom Kommen seines Sohnes, dem Retter der Welt, erzählen soll. Gott hat schon mal vor langer, langer Zeit dem Propheten Jesaja angekündigt, dass ein Retter kommen wird. Genau dieses geschieht jetzt durch Jesus. Gott möchte uns ein Geschenk machen, indem er seinen Sohn auf die Erde sendet, und er sagt uns, wir sollen uns auf ihn vorbereiten. Er sagt es ganz genau, wir sollen eine ebene Straße machen, eine große, lange, breite Straße, damit alle Menschen darauf Platz finden.

Reporter :Wir sollen uns also vorbereiten, auf das Kommen Jesu? Aber wie sollen wir denn diese Straße machen und warum eigentlich?

Johannes d.T.: Gott möchte uns mit der Straße sagen, dass er mächtig ist, viel mächtiger als jeder König. Zu der Zeit, als Gott zu Jesaja sprach, war es normal, dass die mächtigen Kaiser große Triumphstraßen, zum Zeichen ihrer Macht, bauen ließen. Gott wollte mit diesem Auftrag den Menschen sagen, egal wie mächtig ein König auch sein mag, er selbst ist viel mächtiger als sie. Für Gott werden nicht nur breite Straßen gebaut, sondern es sollen Täler aufgefüllt und Berge eingerissen werden – so mächtig ist er.

Reporter: Das heißt, du baust jetzt eine Straße in der Wüste?

Johannes d.T.: Nein, ich bau keine Straße. Ich erzähle allen Menschen von Gottes Macht und weise damit auf das Kommen seines Sohnes hin. So wird nun jeder Gottes Größe sehen in seinem Sohn, den er auf die Welt geschickt hat. So sage ich nun auch euch: bereitet euch auf das Kommen des Sohnes Gottes vor!!

Reporter: Vielen Dank für dieses informative Gespräch.



Anwendung

Im Jahr 2010

Mitarbeitende/r 1: Du, ich habe gerade ein Interview mit Johannes dem Täufer gesehen. Johannes erzählt, dass Gott, schon lange Zeit vor der Geburt Jesu, dem Propheten Jesaja gesagt hat, dass Gottes Sohn auf die Welt kommen wird. Er sagte, dass wir uns auf das Kommen von Jesus vorbereiten sollen. Das ist sehr lange her und Jesus war nun auch schon auf der Welt, also müssen wir uns nicht mehr auf das Kommen Jesu vorbereiten, oder?

Mitarbeitende/r 2: Doch auch wir sollen uns auf das Kommen Jesu vorbereiten, denn er kommt wieder. Jedes Jahr im Dezember feiern wir vier Wochen lang Advent. Die Adventszeit soll für uns eine Zeit der Vorbereitung und Freude auf das Kommen von Jesus sein. Deshalb haben wir ja auch den Adventskranz in vielen Wohnungen stehen. Diese Woche brennt nur eine Kerze am Adventskranz. Doch an jedem Sonntag in der Woche zünden wir eine Kerze mehr an, bis alle vier Kerzen brennen, dann wissen wir ganz genau, dass Jesus bald da ist. Jesus kommt zu uns jedes Jahr an Weihnachten. Darauf freu' ich mich schon und du kannst dich auch darauf freuen.

Mitarbeitende/r 1: Wie bereiten sich die Menschen denn heute sonst noch in der Adventszeit auf das Kommen von Jesus vor?



Gespräch

- Wie bereitet ihr euch auf Besuch vor, z.B. wenn eure Großeltern kommen oder Tante und Onkel? (zu erwartende Antworten: Es gibt Kaffee und Kuchen, das Haus wird geputzt...)
- Freut ihr euch, wenn ihr Besuch bekommt und was ist das Schöne daran? (zu erwartende Antworten: Spielkameraden, erzählt immer so schöne Geschichten...)
- Und wie bereitet ihr euch auf Weihnachten vor, auf das Kommen Jesu? (zu erwartende Antworten: Haus wird geschmückt, Adventskalender

Gut wäre es, wenn die Jungschar-mitarbeitenden an dieser Stelle selbst die Fragen auch beantworten, um den Kindern zu zeigen, wie sie sich auf das Kommen von Jesus vorbereiten und freuen, z.B. als Abschluss der Gesprächsrunde.



Spiel

Gott kommt zu euch
In diesem Spiel wird ein Kind an einem Gummiseil (funktioniert auch mit alten Fahrradschläuchen) festgebunden. Zwei andere Kinder halten dieses Gummiseil am anderen Ende fest. Die Aufgabe besteht nun darin, dass das festgebundene Kind versucht, ein Ziel zu erreichen, z.B. eine Schüssel mit Süßigkeiten. Diese steht jedoch so weit weg, dass dieses Ziel nicht erreicht werden kann. Wenn alle Kinder dran waren, kommt ein Mitarbeiter mit der Süßigkeiten-Schüssel zu den Kindern und sagt:

„So wie ihr nicht an die Schüssel kommen konntet, so könnt ihr auch nicht aus eigener Kraft zu Jesus kommen. Ihr könnt sie erst erreichen, wenn ich mit der Schüssel zu euch komme. So wie ich nun mit der Schüssel komme, so kommt auch Jesus an Weihnachten zu uns.“

Achtung Verletzungsgefahr!



Aktion

Die Kinder sollen nun ein Kästchen mit einem Türchen basteln. (Siehe Material)

Der Mitarbeitende soll jedem Kind eine Überraschung in sein Türchen legen.

- (Die Überraschung könnte z.B. sein: ein Zettel mit der Aufschrift: Jetzt ist Jesus da! Vielleicht einen kleinen Weihnachtsgruß und ein paar Süßigkeiten)

Das Türchen soll, von den Kindern, erst Weihnachten geöffnet werden, so lange sollen sie in Vorfreude darauf warten, genauso wie sie auf das Kommen Jesu warten.

- (Evtl. gibt man den Kindern dieses Türchen gleich mit oder es wird bis Weihnachten bei den Jungschar-mitarbeitenden aufbewahrt.)

Als Grundvorlage für das Kästchen mit der Tür, habe ich eine Würfelvorlage genommen.

Die Kinder können nun den Würfel ausschneiden und anmalen. Beim Kleben darauf



achten, dass eine Seite des Würfels offen bleibt, damit dort die Überraschung für das Kind reingelegt werden kann. Vor dem Kleben sollen die Kinder auf der Seite, die nicht geklebt wird, eine Tür malen.



Gebet

„Danke, Gott, dass du uns deinen Sohn auf die Erde gesandt hast. Es ist wieder Advent und wir bereiten uns erneut auf das Kommen Jesu vor. Lass diese Zeit für uns alle eine fröhliche Zeit sein. Wir bitten dich, dass du ganz nah zu uns kommst an Weihnachten. Amen.“



Lieder

*JSL 146 Stern über Bethlehem
JSL 144 Jetzt ist es wieder
höchste Zeit*

JSL 140 Seht, die gute Zeit ist nah

Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Material

- Kostüm Johannes: Bettlaken als Gewand, Kordel oder Seil um die Hüfte, Stab
- Kostüm Reporter: Klemmbrett, Stift, evtl. Hut
- Evtl. Adventskranz
- Spiel: Gummiseil oder auch alten Fahrradschlauch, Süßigkeiten
- Aktion: Bastelanleitung Würfel http://www.math.uni-frankfurt.de/~schreibe/WQ_WQuader/Datellen/Wuerfelnetz.pdf Karton , Schere, Kleber, Stifte, als Überraschung für das Türchen: Süßigkeiten und einen Zettel „Jetzt ist Jesus zu dir gekommen“

von Judith Eggers